

Gemeinde Jettingen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2018

Anwesend: Bürgermeister **Burkhardt** und 16 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)
Schriftführer: Anna-Lisa Kellner
Abwesend: Kai Pauschert und Silke Seeger
Befangen:
Außerdem anwesend: Jochen Hasenburger, Franziska Haupt, Walter Lang, Timo Walter
sowie ZuhörerInnen und PresservertreterInnen

Az.: 022.32;
785.3
§ 7

Feldweg- und Straßensanierung 2019 / 2020 - Sanierung Ringstraße

1. Sachvortrag

Feldwegsanieung:

Die Gemeinde schlägt jährlich Feldwege vor, deren Oberfläche saniert werden soll. Aus der Vielzahl der Wege, die zum Teil auch nur Einzelschäden aufweisen, erstellt die Verwaltung einen Vorschlag.

Die Maßnahmen wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Zustand der Feldwegoberfläche
- Priorität für den landwirtschaftlichen Verkehr
- Ist in absehbarer Zeit eine Veränderung zu erwarten, die eine Gesamtsanierung zur Folge hätte

Bei den zur Sanierung ausgewählten Wegen handelt es sich um insgesamt vier Wegbereiche welche der Anlage entnommen werden können:

- Flurstück 6406 in Oberjettingen (südlich vom Emminger Kreisverkehr)
- Flurstück 6818 in Oberjettingen (nordöstlich vom Sulzer Kreisverkehr)
- Flurstück 3641 in Unterjettingen (südlich des Geländes des Reitvereins)
- Flurstück 1183 in Unterjettingen (Bereich Gebäude Öfele 3)

Bei allen vier Wegen wird die bituminöse Befestigung erneuert und der Wegebau mit einem hydraulischen Bindemittel verbessert. Im Bereich des Gebäudes Öfele 3 soll die Schulter aufge-

Auszüge für:

___ Bürgermeister ___ Kämmerei ___ Bauakten
___ Hauptamt ___ Ortsbauamt ___ Landratsamt
___ Ordnungsamt ___ Personalakten ___ _____

Diesen Auszug beglaubigt:

Bürgermeisteramt Jettingen
Datum
Unterschrift

füllt und stabilisiert werden. Die Kostenschätzung für diese Feldwegsanierungen vom Ingenieurbüro Wörn liegt bei 335.000 € (einschl. MwSt. und Nebenkosten). Aufgrund der Kosten und der Anzahl der Einzelmaßnahmen schlägt die Gemeinde vor alle vier Maßnahmen gesammelt auszu-schreiben und den Ausführungszeitraum für den Bau auf die Jahre 2019 und 2020 festzulegen. Dieses große Zeitfenster gibt den Firmen die Möglichkeit sich die Ausführung der Maßnahmen zeitlich flexibel einzuteilen.

Ringstraße:

In der Gemeinderatsitzung am 30.05.2017 wurde das Ingenieurbüro Wörn für die Planungsleistung in der Ringstraße beauftragt. Die Kostenschätzung lag zu diesem Zeitpunkt bei 204.000 €.

Die Ringstraße ist im Bereich des Firmengeländes „Komi“ stark geschädigt. Die bituminöse Fahrbahn weist starke Spurrinnen und Verdrückungen auf. Bei Probearbungen im betroffenen Bereich wurde festgestellt, dass die Verformungen hauptsächlich in der bituminösen Schicht auftreten. Aufgrund der vorherrschenden Belastungen empfiehlt das Ingenieurbüro Wörn die Fahrbahn mit einer Betondecke herzustellen. Dadurch wird vermieden, dass durch Staplerverkehr oder das Abstellen von Containern Verformungen entstehen.

Im Vorgriff für eine mögliche Erweiterung des Gewerbegebiets in westlicher Richtung soll im Zuge dieser Maßnahme die vorhandene Wasserleitung ausgewechselt und aufdimensioniert werden. Die Sanierung des Kanals wird mittels einer Innensanierung realisiert.

Aufgrund dieser Grundlagenermittlung wurden vom Ingenieurbüro Wörn ein Vorentwurf und eine neue Kostenschätzung erstellt. Diese stellt sich folgendermaßen zusammen:

Kanalisation	30.150,00 €
Wasserleitung	100.000,00 €
Fahrbahnsanierung	221.404,62 €
Nebenkosten	35.000,00 €
Summe Leistungen	386.554,62 €
19 % MwSt	73.445,38 €
Gesamtsumme	<u>460.000,00 €</u>

Da sich die starken Spurrinnen und Verdrückungen nur im Bereich des Firmengeländes „Komi“ befinden, stellt sich die Frage ob eine Investition in der Ringstraße in dieser Höhe gerechtfertigt ist.

Deshalb schlägt die Gemeinde vor die Kanalinnensanierung in der Ringstraße im Zuge der aktuell beauftragten Kanalinnensanierung im Gemeindegebiet durchführen zu lassen und die Sanierungsmaßnahme in der Ringstraße zurückzustellen.

2. Beratung

Gemeinderat Reinhold Seeger möchte wissen, weshalb die Straße am Öfele nicht ab der Abfahrt zu Hof Lutz erneuert wird. Frau Haupt erläutert, dass dies geplant und im Plan nur falsch eingezeichnet sei.

Gemeinderat Hans-Martin Ott spricht sich dafür aus, zusätzlich den Weg zum Tennisheim nur mit einem Dünnbelag ohne Unterbau zu sanieren bevor der Untergrund Schaden nimmt.

Bürgermeister Burkhardt erläutert, dass der Feldweg im Vögelesäcker eventuell auch entsiegelt werden könnte, jedoch nur wenn kein Teer im Weg vorhanden ist, ansonsten würden die Kosten für die Entsiegelung in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.

Gemeinderat Andreas Proß fragt, wie die Wege saniert werden. Beim Ghäuweg habe man auch eine kostengünstige Sanierung gewählt und der Weg weise bereits jetzt Schäden auf. Für ihn stellt sich die Frage, ob eine Komplettsanierung mit Unterbau nicht auf Dauer günstiger sei. Tiefbauamtsleiterin Franziska Haupt erläutert, dass alle Wege bis auf den Feldweg im Vögelesäcker eine neue Deckschicht erhalten sollen. Teilweise sei auch eine Verstärkung/Abfangung von Wegschultern geplant. Dazu meldet sich Gemeinderat Michael Strohäker zu Wort. Aufgrund des sehr trockenen Sommers haben sich auch in neuen und solide gebauten Straßen und Flächen tiefe Risse gebildet. Er gehe davon aus, dass dies auch Ursache für die Risse im Ghäuweg sei. Dagegen würde auch eine Vollsanierung nicht helfen.

Gemeinderat Bertram Bader möchte wissen, ob es nicht sinnvoll sei, auch die Breite der Wege anzugreifen, da die landwirtschaftlichen Maschinen immer breiter werden und die Ränder beim Überfahren ebenfalls Schaden nehmen. Bürgermeister Burkhardt gibt Herrn Bader grundsätzlich recht, spricht sich jedoch gegen eine generelle Verbreiterung der Wege aus Kostengründen, Landschaftsverbrauch und Grunderwerbungen aus. Die sanierten Wege werden wieder mindestens 50 Jahre halten. Die Verbreiterung solle nun auf Haupteinfahrtswegen erfolgen.

Gemeinderat Hans-Martin Ott informiert zum Feldweg beim Sulzer Kreisel, dass dieser durch die vielen und schweren LKWs beim Bau der Nordumfahrung diese Schäden bekommen habe.

Auch Gemeinderat Wilfried Gries spricht sich für eine Verbreiterung der Wege aus, wo möglich.

Zur Thematik Ringstraße erläutert Frau Haupt die Problematik und die geplante Vorgehensweise.

Sitzung vom 23.10.2018

Gemeinderat Wolfgang Siebenrock fragt, ob die Maßnahme lediglich eine optische Verbesserung bringe oder ob die Straße auch einige Jahre länger halten werde. Die Verwaltung rechnet damit, dass die Straße mit diesen Maßnahmen weitere 15 Jahre halten wird. Anschließend sei eine Komplettsanierung geplant.

Gemeinderat Michael Strohäker bittet darum, ein Schild „Unebene Fahrbahn“, Zeichen 112 als Warnung, vor allem auch für die vielen Radfahrer die hier fahren aufzustellen. Die Verkehrssicherheit sei so nicht mehr gegeben.

Gemeinderätin Sabine Kirn fragt grundsätzlich, wie die Straßenreinigung geregelt sei. Bürgermeister Burkhardt informiert, dass die Straßenreinigung regelmäßig von der Firma Komi durchgeführt werden müsse. Dies sei als Auflage für den Betrieb festgesetzt.

Gemeinderat Hans-Martin Ott fragt, ob auch die Wasserleitung gemacht werden muss. Frau Haupt informiert, dass die Aufdimensionierung der Wasserleitung langfristig anstehe, jedoch nicht in nächster Zeit.

Sodann fasst das Gremium bei 18 Zustimmungen folgende einstimmige

Beschlüsse:

1. Es wird vorgeschlagen die in der Anlage aufgeführten Feldwege in das Sanierungskonzept 2019/2020 der Gemeinde Jettingen mit aufzunehmen und die Sanierungsmaßnahmen auszu-schreiben.
2. Die Kanalinnensanierung in der Ringstraße wird im Zuge der aktuell beauftragten Kanalinnensanierung im Gemeindegebiet durchgeführt. Im Bereich der Firma Komi wird der Straßenbelag komplett saniert.